

PRESSEMITTEILUNG

16. Oktober 2024

ROBERT-SCHUMANN-SAAL, Düsseldorf

So, 10.11.2024, 17 Uhr
erstKlassik!

Beethoven Septett

Werke von Carl Nielsen, Jean Françaix und Ludwig van Beethoven

Franziska Hölscher Violine | **Wen-Xiao Zheng** Viola | **Andrei Ioniță** Violoncello | **Felix Klieser** Horn | **Sebastian Manz** Klarinette | **Dag Jensen** Fagott | **Rick Stotijn** Kontrabass

Carl Nielsen Serenata in vano CNW 69 für Klarinette, Fagott, Horn, Violoncello und Kontrabass

Jean Françaix Trio für Violine, Viola und Violoncello

Ludwig van Beethoven Septett Es-Dur op. 20

Kurzfassung:

Beethovens Septett Es-Dur gilt seit jeher als eines der populärsten kammermusikalischen Werke des Komponisten. Das ruhm- und umfangreiche Stück mit heiterem Grundton, wunderschönen Melodien und nahezu symphonischer Klangfülle trifft in diesem Konzert auf Carl Niensens augenzwinkernd-ironisches „vergebliches Ständchen“ sowie das Streichtrio von Jean Françaix, das humorvoll, spritzig-leicht und elegant daherkommt. Die verschiedenen Besetzungen bringen die Qualitäten der einzelnen Musiker*innen zum Glänzen, die allesamt auf ihrem Instrument zur internationalen Elite gehören.

Langfassung:

Vergebliches Ständchen: Dachte Carl Nielsen an Brahms' Lied, als er 1914 seine Serenata in vano mit einem ordentlichen Schuss Ironie versah? „Erst werfen sich die Herren Musiker in Kavalierspose, um die Angebetete auf den Balkon zu locken, aber sie kommt nicht. Dann schmelzen sie vor Sehnsucht dahin, aber auch das nützt nichts. Nach dem vergeblichen Bemühen ist ihnen alles egal und sie schlurften mit einem Marsch zum eigenen Spaß nach Hause.“ Die Künstler*innen stellen Niensens Gelegenheitswerk einem der größten Werke der Kammermusik entgegen, ebenfalls eine »Serenata in vano«, denn ein Anlass für seine Entstehung ist nicht bekannt. Beethoven traf mit seinem Septett genau den Geschmack seiner geliebten Schülerin Josephine von Brunsvik. Ein heiterer Grundton, bezaubernde Melodien und konzertante Effekte: Ludwig van Beethovens Septett in Es-Dur verhalf dem Komponisten 1800 zum Durchbruch. „Das ist meine Schöpfung“, soll Beethoven nach der Uraufführung gerufen haben – wohl in Anlehnung an Haydns berühmtes Oratorium. Das sechssätziges Werk steht hinsichtlich seiner quasi symphonischen Anlage für eine Neuausrichtung der Wiener

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff

Leiter Robert-Schumann-Saal

T +49 (0)211-566 42 220

eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister

Projektmanagerin

T +49 (0)211-566 42 221

ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

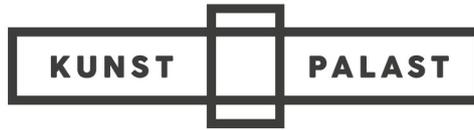
Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

www.kunstpalast.de

SEITE

1/4



PRESSEMITTEILUNG

16. Oktober 2024

Kammermusik und gilt seit jeher als eines der populärsten Werke Beethovens in diesem Genre. Auch heute noch zählt es zu den beliebtesten des Konzertrepertoires. Aber auch diese Serenade blieb „in vano“: Trotz gegenseitiger Zuneigung gewann er sie nicht zur Frau. Zwischen diesen beiden Werken erklingt das Streichtrio von Jean Françaix, welches er in seiner Studienzeit bei Nadia Boulanger für das Pasquier Trio komponierte und das von diesem über tausendmal (!) in Konzerten gespielt wurde. Über dieses Werk befand der Komponist und Musikkritiker Arthur Hoérée: „ein Meisterwerk, dessen scheinbare Einfachheit von vollkommener Beherrschung der Kunst zeugt. Die Themen sind deutlich charakterisiert und spontan; die sehr eigene Harmonik ist äußerst subtil und die Instrumentierung von großer Transparenz... Zugleich witzig und tief empfunden, zeichnet sich das Werk durch eine ganz eigene Poesie aus.“

Die Interpret*innen dieses Abends sind allesamt international bekannte Kammermusiker*innen, welche in dieser Formation bereits seit einigen Jahren gemeinsam auf höchstem Niveau musizieren.

Veranstalter: Kunstpalast, Robert-Schumann-Saal

36/32/28/15 € (ermäßigt 15 €) zzgl. Servicegebühren

Bildmaterial: Felix Klieser © Julia Wesely und Franziska Hölscher © Marco Borggreve

Tickets

- **günstigster Preis im neuen Webshop über www.robert-schumann-saal.de oder im Kunstpalast** freitags 14-18 Uhr
- telefonisch über westticket, T 0211 27 40 00
- im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
- an vielen Vorverkaufsstellen
- an der Abendkasse ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Wahlabo

- Bis zu 20 % Rabatt bei Buchung mehrerer Eigenveranstaltungen des Robert-Schumann-Saals. Buchbar ausschließlich im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr, günstigster Preis), telefonisch über T 0211-274000 oder im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24.

Franziska Hölscher

Die Geigerin **Franziska Hölscher** ist eine der vielseitigsten Musikerinnen der jungen Generation. Sie war und ist als Solistin, Kammermusikerin und Festivalleiterin Gast in der Berliner Philharmonie und dem Konzerthaus Berlin, dem Festspielhaus Baden-Baden, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Palais des Beaux-Arts Brüssel und im Rudolfinum Prag. Sie

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff

Leiter Robert-Schumann-Saal

T +49 (0)211-566 42 220

eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister

Projektmanagerin

T +49 (0)211-566 42 221

ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

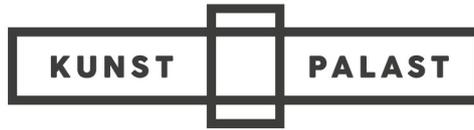
Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

www.kunstpalast.de

SEITE

2/4



PRESSEMITTEILUNG

16. Oktober 2024

konzertiert bei der Bachwoche Ansbach, der Schubertiade Hohenems, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Schwetzingen SWR Festspielen, dem Rheingau Musik Festival und beim Heidelberger Frühling. Franziska Hölscher ist künstlerische Leiterin der Kammermusikreihe „Klangbrücken“ im Konzerthaus Berlin, und seit 2018 auch der Kammermusiktage Mettlach.

Wen Xiao Zheng

Nach Abschluss seines Bachelor of Arts mit Auszeichnung am Shanghai Konservatorium setzte **Wen Xiao Zheng** seine Studien bei Gérard Caussé, Diemut Poppen und Hariolf Schlichtig fort und besuchte Meisterkurse bei Yuri Bashmet und Paul Newbauer. 2009 schloss er sein Studium mit dem Konzertexamen und einem Diplom in Kammermusik ab. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören u. a. Ana Chumachenco, Daniel Hope, Natalia Gutman, Yuri Bashmet, Elisso Wirssaladze, Eduard Brunner, Emanuel Ceysson das Rodin Quartett, Erik Schumann, Nicolas Altstaedt und Maximilian Hornung. Ab 2010 war Zheng Solobratscher bei den Bamberger Symphonikern und wechselte 2014 in gleicher Position zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Andrei Ioniță

Der Cellist **Andrei Ioniță** gewann 2015 den internationalen Tschaikowski Musikwettbewerb und ist ebenfalls Preisträger der ARD-, Hachaturian- und Feuermann-Wettbewerbe sowie zahlreicher weiterer Auszeichnungen. Er trat u.a. mit dem BBC Philharmonic Orchestra, dem Royal Scottish National Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, den Münchner und Dresdner Philharmonikern, dem Orchestre National de Belgique, der Tschechischen Philharmonie auf. Ioniță war Schüler von Ani-Marie Paladi in seiner Heimatstadt Bukarest und studierte bei Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin.

Felix Klieser

Der Hornist **Felix Klieser** wurde mit 13 Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 2014 erhielt er den ECHO Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres sowie den Musikpreis des Verbands der Deutschen Konzertdirektionen. 2016 war er Preisträger des Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festival. Auch bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und beim Oxford Chamber Music Festival war er zu Gast. Felix Klieser konzertierte mit der Camerata Salzburg, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Fondazione Orchestra Sinfonica Milano Giuseppe Verdi, dem Orquesta Filarmónica de Gran Canaria, dem Festival Strings Lucerne, der Slovenska Filharmonija (Bratislava), der Kammerakademie Potsdam und vielen anderen.

Sebastian Manz

Sebastian Manz, Solo-Klarinettist des SWR Symphonieorchesters, gewann 2008 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München den 1. Preis in der Kategorie Klarinette, nachdem er kurz zuvor mit seinem Klavierpartner Martin Klett den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen hatte. Seitdem erhielt er dreimal den ECHO Klassik für

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff

Leiter Robert-Schumann-Saal

T +49 (0)211-566 42 220

eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister

Projektmanagerin

T +49 (0)211-566 42 221

ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

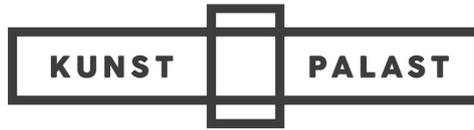
Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

www.kunstpalast.de

SEITE

3/4



PRESSEMITTEILUNG

16. Oktober 2024

herausragende CD-Einspielungen sowie den begehrten Emerging Artist Award in New York. Für sein 2019 erschienenes Album *A Bernstein Story* erhielt er im Oktober 2020 den OPUS KLASSIK in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“. Keine Geringeren als Sabine Meyer und Rainer Wehle zählen zu seinen wichtigsten Lehrern und Förderern.

Dag Jensen

Bereits während seines Studiums - zunächst bei Torleiv Nedberg an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo, später bei Klaus Thunemann in Hannover, bekam **Dag Jensen** seine erste Anstellung als Fagottist beim Bergen Philharmonischen Orchester. Es folgten Positionen als Solofagottist bei den Bamberger Symphonikern, beim Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester, beim Luzern Festival Orchestra unter Claudio Abbado und beim Saito Kinen Festival Orchestra unter Seiji Ozawa. Er ist 1. Preisträger beim Musik-Wettbewerb der Jugend-Sinfoniker, Norwegen, und gewann zweimal den ARD-Wettbewerb in München, 1984 und 1990. Seit 2011 hat er eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater München inne sowie seit 2009 an der Norwegian Academy of Music Oslo.

Rick Stotijn

Als Kontrabassist beim Swedish Radio Symphony Orchestra und beim Mahler Chamber Orchestra zählt Rick Stotijn heute international zu den führenden Kontrabassisten. Er studierte am Konservatorium in Amsterdam, wo er sein Studium mit der höchsten Auszeichnung abschloss. Anschließend studierte er bei Bozo Paradzik an der Hochschule in Freiburg. Rick Stotijn gewann mehrere Preise, unter anderem den Princess Christina Competition, den Preis der Young Musical Talent Foundation und 2013 den Niederländischen Musikpreis. Es folgten zahlreiche Solokonzerte und solistische Auftritte mit zahlreichen Orchestern wie dem Swedish Radio Symphony Orchestra, der Amsterdam Sinfonietta und dem Rotterdam Chamber Orchestra. Als Kammermusiker und Liedbegleiter musiziert er mit Künstlern wie Jürgen Kussmaul, Janine Jansen, Gidon Kremer, Liza Ferschtman, Robert Holl und mit seiner Schwester, der Mezzosopranistin Christianne Stotijn. Regelmäßig gastiert Rick Stotijn bei Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Kammermusikfestival in Delft und dem Kammermusikfestival in Utrecht.

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

4/4